

Weitere Schlüsse möchte ich vorläufig aus meinen Beobachtungen nicht ziehen. Aber ich glaube, daß aus dem Gesagten hervorgehen wird, welche Bedeutung die Rasseforschung in der Säugetierkunde auch für die Geologie gewinnen kann.

Worauf es als Unterscheidungsmerkmale der Bisonreste ankommt, glaube ich gezeigt zu haben. Außer der Profilierung der Stirn wäre vielleicht noch auf die Art des Hornstieles lang oder kurz und auf die Seitenlinie der Stirn, vom Hornzapfen bis Hinterrand der Orbitae zu achten. Auch diese Teile scheinen charakteristisch verschieden zu sein. Jedoch ist es mir nicht gelungen diese Unterschiede irgendwie meßbar zu machen. Es würde sich nun darum handeln die einzelnen Rassen und ihre horizontale und vertikale Verbreitung festzustellen. Dasselbe wäre natürlich für die übrigen diluvialen Säugetiere zu machen. Und wenn dies geschehen ist, ist es vielleicht möglich auf Grund der Fauna zu einer sicher begründeten Gliederung des Diluviums zu kommen.

### **Zur Kenntnis der Lepidopteren-Fauna der Sesse-Inseln im Victoria-Nyanza.**

Von K. GRÜNBERG.

Mit 10 Abbildungen.

Von seiner letzten ostafrikanischen Studienreise zur Erforschung der Schlafkrankheit brachte Geheimrat Prof. Dr. R. KOCH, Exzellenz †, von den Sesse-Inseln im Victoria-Nyanza eine größere Kollektion Lepidopteren mit, die für die Sammlung des Herrn Geheimrat Prof. Dr. W. DÖNITZ bestimmt waren. Bei den im hiesigen zoologischen Museum mit Hilfe unseres Vergleichsmaterials vorgenommenen Bestimmungen einzelner Stücke und kleinerer Partien stellte sich dann heraus, daß sich unter der Ausbeute eine ganze Reihe faunistisch interessanter und auch neuer Formen befand, sodaß eine zusammenhängende Bearbeitung lohnend und wünschenswert erschien. Herr Geheimrat DÖNITZ hatte denn auch die Liebenswürdigkeit, die ganze Ausbeute zur faunistischen Bearbeitung zur Verfügung zu stellen, und es darf nicht unerwähnt bleiben, daß er gerade die interessantesten und seltensten, naturgemäß nur in einzelnen Stücken vorhandenen Arten, vor allem aber die noch unbeschriebenen Formen, ganz dem zoologischen Museum überließ, wofür ihm hiermit der verbindlichste Dank des Verfassers ausgesprochen sei.

Die Ausbeute umfaßt 225 Arten, darunter 12 neue sowie einige neue Formen bekannter Arten. Auffallend ist der starke Einschlag

typisch westafrikanischer Arten. Dabei fehlen unter den Tagfaltern die vorwiegend westafrikanischen Nymphalididen-Gattungen *Euphaedra*, *Diestogyne* und *Cymothoë* ganz, obwohl sie bekanntermaßen in Ostafrika Vertreter haben und auch von den Küsten des Victoria-Sees bekannt sind. Auch die Gattung *Euryphene* ist nur durch ein Exemplar vertreten. Folgende 23 Arten sind bisher nur aus Westafrika bekannt:

|                                                             |                                       |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| <i>Pseudacraea lucretia</i> (CRAM),<br>typische Form        | <i>Meganaclia sippia</i> (PLÖTZ)      |
| <i>Pseudacraea togoensis</i> BARTEL                         | <i>Pompostola semiaurata</i> WALK.    |
| <i>Liptena xanthostola</i> HOLL.                            | <i>Saliunca thoracica</i> WALK.       |
| <i>Deudorix cameroni</i> (PLÖTZ)                            | <i>Ilema eningae</i> PLÖTZ            |
| <i>Orylides faunus</i> (DRURY) var.<br><i>albata</i> AURIV. | <i>Chalciope benitensis</i> (HOLL.)   |
| <i>Pseudaletis agrippina</i> DRUCE                          | <i>Sarangesa perpaupera</i> HOLL.     |
| <i>Cupido plurilimbata</i> K.                               | <i>Hypoleucis tripunctata</i> MAB.    |
| <i>Negla perplexata</i> WALK.                               | <i>Parnara detecta</i> (TRIM.)        |
| <i>Hippotion irregularis</i> (WALK.)                        | <i>Semalea pulvina</i> (PLÖTZ)        |
| <i>Stracena promelaena</i> HOLL.                            | <i>Baoris ilias</i> (PLÖTZ)           |
| <i>Sarothroceras alluaudi</i> MAB.                          | <i>Baoris arela</i> (MAB.)            |
|                                                             | <i>Pardaleodes incerta</i> (SNELLEN). |

Leider kann diese Liste nur mit einigem Vorbehalt gegeben werden, denn es erscheint nicht ganz ausgeschlossen, daß nachträglich die eine oder andere aus Kamerun stammende Art zufällig unter das Material von den Sesse-Inseln geraten ist. Besonders liegt diese Möglichkeit vor bei *Pseudaletis agrippina* DRUCE und *Sarothroceras alluaudi* MAB. Die Tatsache, daß die Fauna stark mit westafrikanischen Formen durchsetzt ist, wird aber dadurch nicht beeinträchtigt.

### Verzeichnis der Arten.

Rhopalocera.

*Danaididae*.

*Danaiida chrysippus* (L.), 5 ♂, 4 ♀.

*Danaiida chrysippus* (L.) var. et ab. *alcippus* (CRAM.), mehrere ♂.

*Danaiida dorippus* (L.), 2 ♂. Das eine Stück im Vorderflügel mit ganz schmalem dunklen Vorderrand, bei dem zweiten der Vorderrand sehr breit schwärzlich, ebenso die Zelle vorn breit geschwärzt, der Discocellularfleck vergrößert.

*Amauris niavius* (L.), 18 Exempl., ♂ ♀.

*Amauris psytalea* PLÖTZ, häufig, ♂ ♀, mit Übergängen zu var. *damocleides* STAUD.

*Amauris psytalea* PLÖTZ var. *damocleides* STAUD., mehrere Exemplare.

*Amauris psyttalea* var. *prominens* GRÜNBERG. (Sitzungsber. Ges. naturf. Fr., 1908, No. 3, p. 50, T. 2, F. 1), 1 Exempl.

*Amauris echeria* (STOLL) var. *albimaculata* BUTL., 17 Exemplare. Die meisten Stücke zeigen im Hinterflügel eine auffällig breite Querbinde, welche sich basalwärts längs der Subcosta bis zu deren Mitte ausdehnt und außen bis zum Zellenende reicht; der äußere Rand ist besonders hinten unscharf begrenzt. Dasselbe Merkmal besitzen auch andere Stücke von verschiedenen Fundorten am Victoria Nyanza; es dürfte jedenfalls für eine dortige Lokalform charakteristisch sein, genügt aber wohl nicht, um eine Trennung von var. *albimacula* zu motivieren.

### Satyridae.

*Mycalesis (Bicyclus) kochi* nov. spec., 1 ♂ (s. hinten).

*Mycalesis (Monotrichtis) sandace* HEW., 1 ♂, 2 ♀. Die Augenflecke in den Feldern 3 und 5 auf der Vorderflügeloberseite fehlen bei beiden Geschlechtern vollständig.

*Mycalesis (Monotrichtis) miriam* (F.), 5 ♂, 1 ♀.

*Mycalesis (Monotrichtis) vulgaris* BUTL., 3 ♂.

*Ypthima pupillaris* BUTL., 34 Exempl., ♂ ♀, offenbar sehr häufig.

*Ypthima albida* BUTL. var. *argentata* BARTEL, 1 Exempl.

*Ypthima albida* BUTL. ab. *conradsii* STRAND (1909, Ent. Zeitschr., v. 23, p. 113), 1 ♂.

### Nymphalididae.

*Acraca insignis* DIST., 1 ♂, 1 ♀.

*Acraca iturina* SMITH, 2 ♂, 1 ♀.

*Acraca zethes* (L.), 4 ♂, 3 ♀.

*Acraca egina* (CRAM.), 3 ♂, 1 ♀.

Das vorliegende ♀ ist von besonderem Interesse durch seine auffallend helle Färbung. Die hellbraune Grundfärbung ist durch ein fast reines Weiß ersetzt. Besonders ist der Vorderflügel bis auf die schwarze Zeichnung, die Spitze und den Saum vollkommen weiß, auch der Raum zwischen dem Discocellularfleck und der Submarginalbinde, der auch bei hellen Stücken sonst dunkel ausgefüllt ist. Der Hinterflügel ist bis zur Saumbinde ebenfalls ganz weiß, aber mit dem gewöhnlichen schwärzlichen Anflug, die Zeichnung ist die typische, Wurzel- und Discalflecke sind verhältnismäßig klein und scharf, ohne merkliche Tendenz zur Verschmelzung. Von der schwarzen Saumbinde ziehen nicht nur auf, sondern auch zwischen den Adern deutliche schwarze Strahlen gegen die Flügelmitte.

*Acraea perenna* DOUBL. HEW., 26 ♂, 9 ♀. Offenbar sehr häufig.

*Acraea terpsichore* (L.), 1 ♀. Von den roten Strichen zwischen den schwarzen Wurzelpunkten auf der Hinterflügelunterseite ist nur der hintere scharf ausgeprägt.

*Acraea terpsichore* (L.) var. *rougeti* GUÉR., 6 ♂, 5 ♀. Alle Stücke weisen auf der Hinterflügelunterseite zwischen den schwarzen Wurzel- und Diskalpunkten dicke rote Striche auf, meist auch rote Punkte am Innenrand der schwarzen, die hellen Saumflecke einschließenden Bögen. Vier weitere Stücke von den Sesse-Inseln aus der Sammlung des zoologischen Museums zeigen dieselbe Eigentümlichkeit. Sie genügt jedoch nicht zur Abtrennung einer besonderen Form, denn die fraglichen roten Zeichnungen sind bei der typischen *terpsichore* sehr häufig, bei var. *rougeti* fast immer mehr oder weniger gut angedeutet. Bei den vorliegenden Stücken sind sie nur besonders deutlich ausgeprägt.

Zwei ♀ sind ausgesprochen melanistisch. Die gelbe Grundfärbung der Oberseite ist ganz verdrängt durch Schwarz, bei dem einen Stück ist auch die weiße Subapikalbinde samt den weißen Saumflecken im Vorderflügel fast ganz verschwunden. Auf der Unterseite des Hinterflügels sind auch hier die roten Striche zwischen den Wurzel- und Diskalpunkten vorhanden.

*Acraea ventura* HEW., 13 ♂, 6 ♀. Die roten Striche an der Flügelwurzel und in der Verlängerung der hellen Saumflecke auf der Hinterflügelunterseite sind bei den meisten Stücken zu vollständigen Querbänden zusammengefloßen. Zwischen diesem Extrem und der typischen Form kommen jedoch alle Übergänge vor.

*Acraea alicia* SHARPE, 16 ♂. Einige Stücke zeigen auf der Unterseite der Hinterflügel zwischen den schwarzen Wurzelpunkten eine leichte Andeutung roter Flecke, welche eigentlich nicht zum Charakter der Art gehören und auf sehr nahe Beziehungen zu *Acr. bonasia* (F.) hinweisen.

*Acraea apecida* OBERTH., 2 ♂, 3 ♀. Auffällig kleine Stücke von nur 41—45 mm Flügelspannung. Die roten Striche zwischen den schwarzen Wurzelpunkten der Hinterflügelunterseite sind kaum angedeutet oder fehlen ganz. Bei 3 Stücken ist die breite gelbe Mittelbinde der Hinterflügel auf der Unterseite nach außen ohne scharfe Grenze und die schwarzen Schuppenstreifen der Randpartie sind sehr schmal und schwach entwickelt, sodaß die Randpartie kaum dunkler erscheint als die Flügelmitte. Die dreieckigen weißlichen Saumflecke sind trotzdem scharf begrenzt. Bei dem einen Exemplar fehlen die subbasalen schwarzen Wurzelflecke der Hinter-

flügelunterseite ganz, während sie bei einem zweiten sehr zurücktreten.

*Acraea apecida* OBERTH. **ab. nov. abrupta**, 2 ♀ (s. hinten).

*Acraea althoffi* DEW., 1 ♀. Das erste ♀ dieser seltenen und interessanten Art, welches in den Besitz unseres Museums gelangte. Es stimmt mit der von SMITH und KIRBY (1901, Rhopaloc. exot., v. 3, *Acraea*, p. 28, No. 35, T. 8, F. 3) gegebenen Beschreibung und Abbildung gut überein.

*Acraea pharsalus* WARD, 3 ♂, 1 ♀.

*Acraea vesperalis* SMITH, 1 ♂.

*Acraea parrhasia* (F.), 1 ♂.

*Acraea penelope* WARD, 15 ♂, 8 ♀. Offenbar sehr häufig. Die Hinterflügel bei allen Stücken auf der Unterseite mit scharfer gelber Diskalbinde. Die Glasfleck im Vorderflügel kleiner als gewöhnlich.

*Acraea penelope* STAUD., 2 ♂.

*Acraea circeis* DRURY **var. nov. subochreatea**, 1 ♂, 1 ♀ (s. hinten).

*Acraea lycoa* (GOD.), 1 ♂.

*Acraea esebria* HEW. **var. monteironis** BUTL., 1 ♂.

*Acraea jodutta* (F.), 3 ♂.

*Acraea alciope* HEW., 3 ♂.

*Acraea aurivillii* STAUD., 3 ♂.

*Acraea aurivillii* STAUD. **ab. nov. latifasciata**, 2 ♀ (s. hinten).

*Planema epaea* (CRAM.) **ab. nov. angustifasciata**, 3 ♂, 3 ♀ (s. hinten).

*Planema tellus* AURIV., 2 ♂, 2 ♀.

*Planema vendita* **nov. spec.**, 3 ♂, 1 ♀ (s. hinten).

*Planema albicolor* K., 20 ♂, 5 ♀. Bei einzelnen ♂ zeigt die Wurzelhälfte der Vorder- und Hinterflügel eine bräunlichgelbe Grundfarbe.

*Planema alcinoë* FELD. **var. camerunica** AURIV., 1 ♂.

*Atella columbina* (CRAM.), 1 ♂.

*Pyrameis cardui* (L.), häufig.

*Precis clelia* (CRAM.), 10 ♂.

*Precis sophia* (F.), 3 ♂.

*Precis sophia* (F.) **var. infracta** BUTL., 10 ♂, 4 ♀. Bei allen Stücken außer einem ist der schwarze Teilstrich des hellen Hinterflügelrandfeldes im Vorderflügel mehr oder weniger deutlich oder wenigstens schwach angedeutet. Die vorliegenden ostafrikanischen Stücke bilden also eine transitorische Form zwischen der typischen westafrikanischen und der südafrikanischen **var. infracta**.

*Precis octavia* (CRAM.) **var. geogr. natalensis** STAUD., 8 ♂, 1 ♀.

*Precis archesia* (CRAM.) var. *pelasgis* (GOD.), 8 ♂, 20 ♀.

*Precis terea* (DRURY), 2 ♀.

*Neptidopsis ophione* (CRAM.), 1 ♀.

*Ergolis enotrea* (CRAM.), 2 ♂, 1 ♀.

*Crenis garega* K., 4 Exempl.

*Neptis nemetes* HEW., 6 ♂, 2 ♀.

*Neptis agatha* (STOLL.), 4 ♂, 4 ♀.

*Neptis goochi* TRIM., 3 ♀. Die Stücke erinnern in einigen Merkmalen an *N. melicerta* (DRURY): Die Diskalflecke 2 und 3 sowie 5 und 6 im Vorderflügel sind außen tief eingeschnitten und hängen nur innen zusammen; die Hinterflügelbinde ist etwas schmaler als bei typischen Stücken von *goochi* und ebenfalls am Außenrand eingeschnitten, bezw. gelappt.

*Hypolimnas misippus* (L.). 1 ♂.

*Salamis parrhasus* (DRURY) *aethiops* PALIS., mehrere Exempl.

*Salamis cacta* (F.), 1 ♂.

*Cyrestis camillus* (F.), 2 ♂, 1 ♀.

*Pseudacraea lucretia* (CRAM.), 3 ♂, 1 ♀. Die typische Form. Bisher nur aus Westafrika bekannt.

*Pseudacraea boisduvali* DOUBLD., 1 ♂. Im Vorderflügel zeigen die Felder 4 und 5 eine Andeutung der gelben Subapikalbinde, durch welche die südafrikanische var. *trimeni* BUTL. ausgezeichnet ist. Es liegt hier gewissermaßen ein Übergang vor zwischen der westafrikanischen und südafrikanischen Fauna über Ostafrika, dessen Fauna ja im allgemeinen zum Süden nähere Beziehungen zeigt als zum Westen.

*Pseudacraea boisduvali* DOUBLD. ab. *definiens* K., 1 ♀.

*Pseudacraea eurytus* (L.) ab. *bicolor* AURIV. (?), 2 ♂ (s. hinten).

*Pseudacraea terra* NEAVE, 3 ♂, 4 ♀. Von den ♀ zeigt nur eines eine ganz weiße Subapikalbinde im Vorderflügel, bei den 2 anderen Stücken ist sie in größerer Ausdehnung gelb, was sehr an *Ps. eurytus* (L.) ab. ♀ *epigea* BUTL. erinnert. Möglicherweise ist daher diese Form als ♀ zu *terra* NEAVE zu ziehen. Leider ist aus BUTLERS Beschreibung nicht zu entnehmen, ob der schwarze Saum im Hinterflügel breit ist wie bei *eurytus* oder schmal wie bei *terra*.

*Pseudacraea fulvaria* BUTL., 1 ♂.

*Pseudacraea togoensis* BARTEL, 2 ♂, 3 ♀ (s. hinten). Bisher nur das ♀ aus Togo bekannt.

*Pseudacraea impleta* nov. spec., 1 ♂, 1 ♀ (s. hinten).

*Aterica galene* (BROWN), 3 ♂, 2 ♀.

*Euryphene oxione* HEW., 1 ♂.

- Charaxes fulvescens fulvescens* AURIV, 1 ♀.  
*Charaxes fulvescens* AURIV. *monitor* ROTHSC. u. JORD., 1 ♂.  
*Charaxes numenes* HEW., 1 ♂.  
*Charaxes tiridates* (CRAM.), 3 ♂, 1 ♀.  
*Charaxes lucretius* (CRAM.), 14 ♂, 5 ♀.  
*Charaxes pollux pollux* (CRAM.), 6 ♂.  
*Charaxes brutus* (CRAM.) *angustus* ROTHSC. u. JORD., 3 ♀.  
*Charaxes castor castor* (CRAM.), 1 ♀.  
*Charaxes zingha* (CRAM.), 1 ♂.  
*Charaxes etesipe* (GOD.), 7 ♂, 2 ♀.  
*Charaxes nichetes nichetes* GR. SM., 2 ♂, 1 ♀.  
*Charaxes zoolima* WESTW., 1 ♂.

*Lycaenidae.*

*Lipteninae.*

- Telipna nyanza* NEAVE, 1 Exempl.  
*Pentila amenaida* HEW., 5 ♂, 3 ♀.  
*Liptena xanthostola* HOLL., 1 ♀. Bisher nur aus Westafrika (Ogowe) bekannt.

*Lycaeninae.*

- Deudorix caerulea* DRUCE, 2 ♂, 1 ♀.  
*Deudorix cameroni* (PLÖTZ), 1 ♂. Westafrikanische Art.  
*Myrina ficedula* TRIM, 1 ♀.  
*Pseudaletis agrippina* DRUCE, 1 ♂. Nur aus Kamerun bekannt.  
*Oxyliodes faunus* (DRURY) var. *albata* AURIV., 4 ♂, 5 ♀.  
 Westliche Art und Form.  
*Hypolycaena hatita* HEW., 1 ♂, 2 ♀.  
*Hypolycaena antifaunus* DOUBLD., 3 ♂, 2 ♀.

Sowohl *H. hatita* wie *antifaunus* sind ausgesprochen westliche Arten, obwohl sie beide schon vom Victoria Nyanza bekannt sind. Die Stücke von den Sesse-Inseln verhalten sich etwas abweichend: die Diskalbinden der Unterseite sind schmaler und etwas heller, mehr gelblich, die Submarginallinien sind schmal und ziemlich unscharf, der Saum ist, besonders an der Spitze der Vorderflügel, nicht oder nur wenig gebräunt.

*Hypolycaena philippus* (F.), 2 ♂, 1 ♀.

*Aphnaeus orcas* (DRURY), 2 ♀.

*Spindasis aderna* (PLÖTZ), 2 ♀. Bei beiden Exemplaren ist auch die innere Reihe der Submarginalflecke im Vorderflügel fast gänzlich verloschen. Das eine Stück hat im Vorderflügel 12 Adern, indem Ader 7 und 8 an der Spitze noch eine ganz kurze Gabel bilden.

*Lycaenesthes ukereuwensis* STRAND. var. nov. *albicans* 2 ♂, 4 ♀, (s. hinten).

*Lycaenesthes larydas* (Cram.), 1 ♂.

*Cupido heritsia* HEW., 1 ♀.

*Cupido poggei* (DEW.), 1 ♂.

*Cupido lingea* (CRAM.), 5 ♂, 3 ♀.

*Cupido telicanus* (LANG) var. *plinius* (F.), 4 ♂, 2 ♀.

*Cupido malathana* BOISD., 1 ♀.

*Cupido hippocrates* (F.), 1 ♂.

*Cupido micylus* (CRAM.), 10 ♂, 8 ♀. Westafrikanische Art, aber vom Victoria Nyanza schon bekannt.

*Cupido cissus* (GOD.), 1 ♂.

*Cupido plurilimbata* K., 3 ♂, 1 ♀. Vom Kongo (Mukenge) bekannt.

*Cupido punctata* (DEW.), 11 ♂, 5 ♀.

#### *Pierididae.*

*Leptosia alcesta* (CRAM.) ab. *nupta* BUTL., 38 Expl., ♂ u. ♀. Fast alle Stücke zeigen im Vorderflügel eine schmale schwarze Apikalbinde.

*Herpaenia eriphia* (GOD.), 1 ♂.

*Mylothris spica* (MÖSCHL.). Ein ♂ stimmt genau mit MÖSCHLERS Form e von *M. (Tachyris) poppea* (1883, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, v. 33, p. 275) überein, welche AURIVILLIUS (1898, Rhopaloc. aethiop., p. 393, no. 7) irrtümlich als Form c zitiert. Das von MÖSCHLER l. c. erwähnte ♂ „aus SOMMERS Sammlung ohne patria“, welches sich in der STAUDINGERSchen Sammlung befand, ist dort leider nicht mehr vorhanden.

*Mylothris rubricosta* MAB., 6 ♂.

*Appias nyassana* BUTL.

1896, BUTLER, Proc. zool. soc. London, p. 853, T. 43. F. 3 (♂); — 1898, AURIVILLIUS, Rhopaloc. aethiop., p. 398; — 1902, PAGENSTECHER, Jahrb. nass. Ver. Naturk., v. 55, p. 164, T. 2, F. 4 (♀).

Zwei etwas abweichende ♀ gehören jedenfalls zu dieser Art, da die vorhandenen Unterschiede zur Aufstellung einer neuen Art oder selbst Aberration nicht ausreichend scheinen. Im Vorderflügel hängen die Saumflecke bis zur Ader 2 mit der Apikalbinde zusammen. Die rote Wurzelfärbung der Unterseite geht nicht weit über die Zellenmitte hinaus und ist im Hinterflügel ganz auf den Vorderrand über der Ader 8 beschränkt. Die schwarzen Saumflecke der Unterseite sind noch etwas kleiner als bei dem bei PAGENSTECHER abgebildeten ♀. Das eine Stück ist ganz weiß, der Hinterflügel oben nur an der Wurzel leicht schwefelgelb, bei

dem zweiten ist der Hinterflügel oben ganz schwefelgelb, die Unterseite und die Spitze der Vorderflügel unten noch etwas dunkler gelb, wie bei der Abbildung BUTLERS.

*Appias sabina* FELD., 3 ♂.

*Pieris severina* (CRAM.), 3 ♂, 1 ♀.

*Pieris severina* (CRAM.) ab. *boguensis* FELD., 14 ♂, 1 ♀.

*Pieris mesentina* (CRAM.), 19 ♂, 4 ♀.

*Pieris zochalia* BOISD. var. *tanganjikae* LANG, 2 ♂.

*Pieris subeida* FELD., 2 ♂.

*Pieris larima* BOISD. var. *thysa* HOPFF., 2 ♂.

*Pieris dentigera* BUTL., 1 ♂. Der schwarze Costalfleck im Vorderflügel ist oben nur ganz schwach angedeutet. Die Hinterflügel und die Spitze der Vorderflügel sind unten lebhaft chromgelb, an der Wurzel und am Vorderrand der Hinterflügel über der Ader 8 rötlich orangefarben.

*Pieris solilucis* BUTL., 1 ♂.

*Pieris larima* BOISD. var. (ab.?) *meldolae* BUTL., 2 ♂. Bei dem einen Stück fehlen die Submarginalflecke auf der Unterseite ganz, beim zweiten sind sie schwach entwickelt; auf der Oberseite des Hinterflügels sind die Submarginalflecke zwar bei beiden Exemplaren ausgebildet, aber nur an den Adern 2—4 deutlich, an 1b, 5 und 6 sind sie klein und undeutlich.

*Teracolus aurigineus* BUTL., 1 ♂.

*Teracolus amatus* (F.) var. *calais* (CRAM.), 2 ♂, 1 ♀.

*Teracolus puniceus* BUTL., 1 ♂.

*Catopsilia florella* (F.), zahlreiche ♂.

*Catopsilia florella* (F.) ab. ♀ *pyrene* SWAINS., 1 ♀.

*Terias brenda* DOUBL., HEW., 16 ♂, 9 ♀. In der Ausbildung des braunen Subapikalfleckes auf der Unterseite der Vorderflügel verhalten sich die Stücke sehr verschieden. Bei einem ♂ und drei ♀ ist er scharf und groß, intensiv rotbraun, bei einem weiteren Pärchen weniger intensiv, während er bei der Mehrzahl der Stücke fehlt.

*Terias senegalensis* (BOISD.), 2 ♂, 1 ♀.

*Terias hapale* MAB., 6 ♂, 3 ♀.

*Terias desjardinsi* BOISD. var. *aestiv. extr. regularis* BUTL., 17 Exempl. (♂ u. ♀).

*Terias desjardinsi* (BOISD.) var. *hib. marshalli* BUTL., 2 ♂.

*Terias brigitta* (CRAM.) var. *zoë* HOPFF., 26 Exempl. (♂ u. ♀.)

#### *Papilionidae.*

*Papilio cynorta* F., 1 ♂.

*Papilio gallienus* DIST., 1 ♂.

*Papilio nireus* L., 2 ♂.

*Papilio demodocus* ESP., zahlreiche Exempl. (♂ u. ♀).

*Papilio menestheus* DRURY var. *lormieri* DIST., mehrere ♂.

*Papilio graueri* GRÜNB. (1907, Sitzungsber. Ges. naturf. Fr., No. 3, p. 59, T. 4, F. 2), 1 ♂, 2 ♀. Der schwarze Fleck im Felde 7 auf der Hinterflügelunterseite ist bei dem ♂ deutlich, bei dem einen ♀ dagegen ganz schwach, kaum angedeutet. Die Oberseitenzeichnung weicht besonders bei dem vorliegenden ♂ von der des typischen Stückes aus Uganda etwas ab: der Vorderflügel zeigt im Felde 2 hinter dem großen weißen Fleck des Feldes 3 einen schmalen langgestreckten Fleck, der Hinterrandfleck ist etwas mehr ausgedehnt. Das helle Wurzelfeld des Hinterflügels füllt nicht nur die ganze Zelle aus, sondern auch den ganzen Wurzelteil des Feldes 2, die Wurzel des Feldes 3 und die äußerste Wurzel der Felder 4 und 5; in den Feldern 2—6 stehen deutliche weiße submarginale Doppelflecke. Bei den beiden ♀ ist im Gegensatz zu dem vorliegenden ♂ der Hinterrandfleck im Vorderflügel etwas kleiner als bei dem typischen Stück.

*Papilio leonidas* F., 1 ♂.

*Papilio polices* CRAM., 6 Exempl.

#### Heterocera.

##### Saturniidae.

*Imbrasia deyrollei* THOMSON, 2 ♀.

*Lobobunaea phaedusa* (DRURY), 1 ♂.

*Bunaea alcinoë* (STOLL), 1 ♂.

*Bunaea zaddachi* (DEW.), 1 ♂, 1 ♀.

*Bunaea oenopa* **nov. spec.**, 1 ♂ (s. hinten).

*Nudaurelia hersilia* WESTW., 1 ♂, 1 ♀.

##### Uraniidae.

*Micronia erycinaria* GUEN., 1 ♂, 1 ♀.

*Micronia albaria* PLÖTZ, 1 ♀.

##### Geometridae.

*Biston (Buzura) maculatissimus* **nov. spec.**, 1 ♀ (s. hinten).

*Pitthea continua* WALK., 5 ♂, 8 ♀.

*Aletis helcita* CLARK, 1 Exempl.

*Leptaletis variabilis* (BUTL.), 2 ♂, 1 ♀.

*Negla perplexata* WALK., 1 ♀. Die Art ist aus Ostafrika noch nicht bekannt. Das vorliegende Stück weicht von den westafrikanischen in der Sammlung des Museums beträchtlich ab: die dunkle Punktierung und Sprenkelung ist gröber, besonders auf der

Mitte und an der Basis; die postmediale bogenförmige Fleckenreihe im Vorderflügel verschwindet ganz zwischen der unregelmäßigen dunkeln Punktierung, während sie im Hinterflügel noch deutlich hervortritt. Die größeren Costalflecke sind im Vorderflügel kaum angedeutet, ebenso fehlen die größeren Flecke am Analwinkel. Weitere Stücke aus Uganda zeigen ähnliche oder noch weitere Abweichungen. Wie bereits SWINHOE (1904, Trans. ent. soc. London, p. 536) hervorhebt, ist die Art sehr variabel und die Unterschiede scheinen zu unbestimmt und fluktuierend, um die Aufstellung einer besonderen Form zu rechtfertigen.

*Sphingidae.*

*Herse convoluti* (L.), mehrere Exempl.

*Cephonodes hylas* (L.) *virescens* WALLGR., 3 Exempl.

*Hippotion irregularis* (WALK.), 1 ♂. Bisher nur aus Westafrika bekannt.

*Lymantriidae.*

*Geodena sesseca* **nov. spec.** 3 ♂ (s. hinten).

*Amnemopsyche* (*Girpa*) *doleris* (PLÖTZ), 15 ♂, 12 ♀.

*Stracena promelaena* HOLL., 1 ♀. Bisher nur das ♂ aus Westafrika (GABUN) bekannt. ♀ in der Färbung mit dem ♂ übereinstimmend. Spannweite 63 mm.

*Leucoma* (*Stilpnotia*) *discissa* **nov. spec.**, 3 ♂ (s. hinten).

*Lacipa gemmata* DIST., 1 ♂, 1 ♀.

*Dasychira variegata* HOLL., 1 ♂.

*Sarothroceratidae.*

*Sarothroceras alluaudi* MAB., 1 ♀. Bisher nur aus Westafrika bekannt.

*Syntomididae.*

*Syntomis phacobasis* HAMPS. (?) (1907, HAMPSON, Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 7, v. 19, p. 223). 3 ♂ scheinen zu dieser Art zu gehören. Es fehlt die weiße Beschuppung der Vorderhüften, welche HAMPSON angibt, ferner sind Costa und Basalhälfte der Zelle auf der Vorderflügeloberseite nur bei einem Stück ausgesprochen grün, bei den 2 übrigen blau oder wenigstens mehr blau als grün. Da HAMPSON die Art nach einem einzelnen ♀ beschrieb, scheinen die geringen Unterschiede für eine Neubeschreibung nicht ausreichend. Von *Synt. tomasina* BUTL. unterscheiden sich die Stücke im wesentlichen nur durch das Fehlen des roten Basalflecks auf dem Hinterleib.

*Syntomis marina* BUTL., 2 ♂. Bisher nur aus Westafrika bekannt. Die hellen Flecke sind vollzählig vorhanden, aber kleiner

als bei der typischen westafrikanischen Form, besonders bei dem einen Stück, wo sie fast alle kreisförmig sind. Bei dem einen Exemplar ist im Vorderflügel der Fleck vor dem Zellenende, bei dem zweiten der Fleck über der Ader 6 sehr klein, nur punktförmig.

*Meganaclia sippia* (PLÖTZ), 1 ♀. Westafrikanische Art.

*Euchromia sperchia* (CRAM.) **ab. nov. interrupta**, 1 ♀ (s. hinten).

#### *Chalcosiidae.*

*Pompostola semiaurata* WALK., 3 ♂, 1 ♀. Westafrikanische Art.

*Saliunca thoracica* (WALK.), 1 ♂. Bisher nur aus Westafrika bekannt. Die Art ist höchst wahrscheinlich identisch mit *S. styx* (F.). [(1775, Syst. Ent., p. 566, No. 28 (*Zygaena*)], was allerdings nach FABRICIUS' Beschreibung mit Sicherheit nicht festzustellen ist. In den Arbeiten von AURIVILLIUS über die FABRICIUSschen Typen wird die Art nicht erwähnt.

#### *Arctiidae.*

##### *Lithosiinae.*

*Lepista pandula* BOISD., 2 ♂, 2 ♀.

*Ilema eningae* PLÖTZ, 1 ♂. Bisher nur aus Kamerun bekannt.

*Caripodia chrysargyria* HAMPSON, 4 ♂. Das Geäder, auf dessen Variabilität bereits HAMPSON bei der Beschreibung (1900, Cat. Lep. Phal., v. 2, p. 248) hinweist, ist auch bei den vorliegenden Exemplaren nicht konstant: bei dem einen ist die Areola auf der linken Seite nicht vollständig geschlossen, sodaß also auch hier wie bei dem einen von HAMPSON erwähnten Stück Ader 9 mit 7 + 8 gestielt ist. Bei demselben Stück sind die Adern 3 und 4 im Hinterflügel beiderseits ganz kurz gestielt; bei einem zweiten Stück entspringen diese beiden Adern links aus einem Punkte, während sie rechts bis über die Hälfte ihrer Länge gestielt sind; dasselbe Stück zeigt jederseits am Hinterflügelssaum zwischen den Adern 4 und 6 eine deutliche Einbuchtung.

##### *Deilemerinae.*

*Deilemera apicalis* WALK., 13 ♂, 4 ♀.

*Deilemera apicalis* WALK. **ab. gigantea** STRAND, 1 ♀.

*Deilemera leuconoë* (HOPFF.) **ab. limbalis** STRAND, 1 ♀.

*Deilemera itokina* AURIV. (?), 1 ♂.

1904, AURIVILLIUS, Ark. Zool., v. 2, no. 4, p. 40, F. 31 ♀.

? 1909, STRAND, Ann. soc. ent. Belg., v. 53, p. 351 (*Deil. camerunica* ♂).

Ein ♂ gehört wahrscheinlich zu dieser nur nach 2 ♀ aus Kamerun (Itoki Na Ngolo) beschriebenen Art. In der Färbung und Zeichnung stimmt das Stück gut mit AURIVILLIUS' Abbildung

überein, wenngleich es beträchtlich größer ist<sup>1)</sup>: es zeigt im Vorderflügel die schmale parallelseitige, über der Ader 2 bis zum Saum ausgezogene Subapikalbinde, den weißen Längsstrich im Felde 1c, der die Binde nicht erreicht und von einem nur schwach angedeuteten Parallelstrich im Felde 1b begleitet ist; die dunkle Säumung im Hinterflügel ist kaum schmaler, aber etwas unbestimmter, was wohl ein Geschlechtsunterschied sein mag. Die Saumschuppen sind in beiden Flügeln gleichfarbig graubraun. Der Thorax ist einfarbig graubraun mit ockergelbem Halskragen, der Hinterleib weißgrau mit den gewöhnlichen schwarzen Fleckenreihen und ockergelben Afterhaaren. Flügelspannung 33 mm.

Die Vorderbeine des vorliegenden ♂ sind normal gebildet, was unter den Arten mit scharfer Subapikalbinde bisher nur von *Deil. camerunica* STRAND bekannt ist, mit der das Stück allerdings auch sehr beträchtliche Ähnlichkeit hat. Auch in der Größe besteht kein Unterschied. Zweifellos ist bei *camerunica* die Subapikalbinde breiter, sie hat, wie auf der Unterseite der Type deutlich zu sehen ist, an der Ader 2 eine Breite von reichlich 4 mm und reicht unter der Ader 3 basalwärts bis zu deren Wurzel, während sie bei dem vorliegenden ♂ hinten nur 2 mm breit und schräger nach außen gestellt ist. Außerdem hat das einzige bekannte Stück von *camerunica* einen schmälere dunklen Hinterflügelsaum.

Mit dem einzelnen ♂ von den Sesse-Inseln sind identisch die beiden vom Kiwu-See stammenden ♂ aus der Ausbeute der Expedition des S. H. Herzogs von Mecklenburg, welche auch STRAND schon als identisch oder nahe verwandt mit *camerunica* bezeichnet. Diese beiden Stücke zeigen, daß die Flügelzeichnung nicht absolut konstant ist. So ist bei dem einen der dunkle Hinterflügelsaum schmaler, was wieder mehr an *camerunica* erinnert. Die Stücke zeigen also sowohl zu *camerunica* wie zu *itokina* nahe Beziehungen. Die enge Verwandtschaft mit *camerunica* ist außerdem durch die gleiche Beschaffenheit der Vorderbeine außer Zweifel gestellt. Handelt es sich wirklich um die noch unbekannten ♂ von *itokina*, so entsteht die weitere Frage, ob auch *camerunica* vielleicht nur eine Form von *itokina* ist. Gehören die Stücke aber nicht zu *itokina*, so dürften sie jedenfalls eine östliche Form von *camerunica* vorstellen. Die verwandtschaftlichen Beziehungen werden sich

<sup>1)</sup> Falls AURIVILLIUS' Angabe: „Expans. alar. 25 mm“ zutreffend ist, denn nach der Abbildung, die in natürlicher Größe wiedergegeben zu sein scheint, müßte sein Stück etwa 32 mm spannen, und dann fiel auch der Größenunterschied fort.

wohl erst dann mit Sicherheit feststellen lassen, wenn von der eigentlichen *camerunica* weiteres und vor allem besseres Material vorliegt.

#### Arctiinae.

*Diacrisia lutescens* (WALK.), 1 Expl.

*Amphicallia tigris* BUTL., 1 ♀.

*Rhanidophora agrippa* (DRUCE), 1 ♂.

*Argina amanda* BOISD., 3 ♂, 4 ♀.

#### Agaristidae.

*Xanthospilopteryx dōniti* **nov. spec.**, 1 ♀ (s. hinten).

*Polacanthopoda tigrina* (DRUCE), 1 ♀.

#### Noctuidae.

##### Caradriinae.

*Amyna annulata* (F.) (*selenampha* GUEN.), 2 ♂.

#### Homopterinae.

*Cyligramma fluctuosa* (DRURY), mehrere Exempl., ♂ und ♀.

Auffälligerweise ist bisher noch nicht auf den Sexualdimorphismus dieser Art hingewiesen worden. Beim ♂ ist die helle Subapikal- und Diskalbinde auf der Oberseite breit, unbestimmt und diffus, besonders am äußeren Rand, beim ♀ dagegen ist sie schmal, scharf und fast weiß. Auf der Unterseite, wo die Binde bei beiden Geschlechtern scharf und fast weiß ist, ist sie ebenfalls beim ♂ wesentlich breiter als beim ♀. Die in der Literatur vorhandenen Abbildungen bei DRURY (1770, Ins. exot., v. 2, t. 14, H. 1), CRAMER (1779, Papil. Exot., v. 2, T. 174 F. C.), und SAALMÜLLER (1891, Lep. Madag., v. 2, T. 12, F. 210) beziehen sich sämtlich auf das ♂. Das ♀ wird zum erstenmal erwähnt bei GUENÉE (1852, Noct., v. 3, p. 188, No. 1581), vorausgesetzt, daß es sich dort tatsächlich um *fluctuosa* (DRURY) handelt, was aus der Beschreibung, wie GUENÉE selbst betont, nicht mit Sicherheit hervorgeht. Erst WALKERS Beschreibung von *Cyl. rudilinea* (1858, List Lep. Het. Brit. Mus., v. 14, p. 1311, No. 5) ist eine einigermaßen ausreichende Kennzeichnung des ♀. WALKER wurde jedenfalls durch den auffälligen Zeichnungsunterschied zur Neubeschreibung veranlaßt. Auch HAMPSON, welcher (1902, Ann. South Afr. Mus., v. 2, Part. 10, p. 322) *fluctuosa* (DRURY) und *rudilinea* WALK. zusammenzieht, läßt dabei den Unterschied zwischen ♂ und ♀ unerwähnt.

*Cyligramma simplex* **nov. spec.**, 1 ♂ (s. hinten).

*Cyligramma latona* (CRAM.), 11 Exempl., ♂ u. ♀.

*Chalciope repanda* (F.), 6 ♂, 7 ♀.

*Chalciope hyppasia* (CRAM.), 1 ♂.

*Chalciope benitensis* (HOLL.), 3 ♂.

1896, HOLLAND, Psyche, v. 7, p. 85 (*Grammodes*).

*Ophiusa catella* GUEN., 2 ♀.

*Ophiusa boris* GEYER, 1 ♂.

*Ophiusa angularis* BOISD., 1 ♂.

*Ophiusa catocaloides* GUEN., 2 ♂.

*Plusiinae.*

*Plusia chalcites* ESP., 1 ♂, 1 ♀.

*Noctuinae.*

*Polydesma* (*Pandesma*) *quenavadi* GUEN., 3 ♂. Die Art ist offenbar sehr variabel, auch in der Größe. Bei einem ziemlich hellen Stück mit nur 50 mm Flügelspannung treten die schwarzen Querbinden im Vorderflügel stark zurück, ebenso die dunkeln Marginalbinden der Unterseite.

*Bareia incidens* WALK., 1 ♀.

1858, WALKER, List. Lep. Het. Brit. Mus., v. 15, p. 1840.

1902, HAMPSON, Ann. South Afr. Mus., v. 2, Part 10, p. 365.

1907, PAGENSTECHER, Voeltzkow, Reise in Ostafrika, v. 2, p. 111, T. 6, F. 15 (gen.? spec.?)

1909, GRÜNBERG, Soc. ent., v. 24, p. 147.

WALKERS Beschreibung der Submarginalflecke im Vorderflügel ist falsch und irreführend. Er sagt: „*alae anticae . . . maculis tribus submarginalibus nigris*“, und weiter „*two black spots near the fore part of the exterior border, having between them a black spot which contains a white point*“. In Wirklichkeit sind die beiden Flecke, welche den mittleren schwarzen, weiß gekernten Fleck flankieren, weiß, nicht schwarz sondern weiß (vgl. die Abbildung bei PAGENSTECHER). In HAMPSONS Zusammenstellung der südafrikanischen Noctuiden (s. o.) wird dieser Irrtum WALKERS noch nicht berichtigt und PAGENSTECHER, welcher die Art abbildete, hatte sie, wohl infolge der unrichtigen Beschreibung, nicht erkannt.

Den unmittelbaren Anlaß zur Aufklärung des Irrtums gab ein Stück, daß Herr F. WICHGRAF-Berlin gelegentlich zur Bestimmung nach dem Museum brachte. Er hatte die Art in Johannesburg (Transvaal) auf einem Abort einmal in großer Zahl beobachtet. Der Versuch, die Art zu bestimmen führte auf *Bareia incidens* WALK. und zugleich auf die Vermutung, daß die Submarginalflecke bei WALKER falsch beschrieben sind. Durch eine Anfrage bei Herrn Dr. G. F. HAMPSON-London, welcher die Type verglich, wurde die Richtigkeit dieser Vermutung bestätigt.

*Maenas materna* (L.), 2 ♂, 2 ♀.

*Maenas divitiosa* WALK., 1 ♂.

*Erastrinae.**Cosmophila sabulifera* GUEN., 1 ♀.*Pyralididae.**Schoenobiinae.*

*Scirpophaga chrysorrhoea* ZELL. (?), 1 ♂. Die Vorderflügel sind zwar sehr matt, aber doch ausgesprochen gelb gefärbt, sodaß das Stück mit ZELLERS und HAMPSONS (1896, Moths of India, v. 4, p. 46) Diagnose von *chrysorrhoea* gut übereinstimmt, demnach zu dieser Art und nicht zu *auriflua* ZELL. zu ziehen sein dürfte. *Sc. chrysorrhoea* ist aus Afrika noch nicht bekannt, ihr Verbreitungsgebiet würde sich also mit dem von *auriflua* decken.

*Pyraustinae.**Marasmia trapezalis* GUEN., 2 ♂, 1 ♀.*Sylepta nyanzana* nov. spec., 1 ♂, 1 ♀ (s. hinten).*Glyphodes sericea* (DRURY), 5 ♂, 9 ♀.*Glyphodes sinuata* (F.), 1 ♂.*Glyphodes ocellata* HAMPS., 1 ♀.*Polythlipta distinguenda* nov. spec., 1 ♂ (s. hinten).*Zebonia phenice* (CRAM.), 1 ♀.*Lasiocampidae.**Gastrophilacis meridionalis* AURIV. (?), 1 ♀ (s. hinten).*Hesperiidae.**Sarangesa perpaupera* HOLL., 1 ♀. Westafrikanische Art.*Sarangesa lucidella* MAB., 2 ♂, 2 ♀.*Sarangesa maculata* MAB., 4 ♂.*Tagiades flesus* HB., 1 ♂, 1 ♀.*Oxypalpus thops* HOLL., 1 ♂.*Hypoleucis tripunctata* MAB., 1 ♂ (?). Westafrikanische Art.*Gegenes hottentotta* (LATZ.), 1 ♀.*Chapra mathias* (F.), 1 Expl.*Parnara borbonica* BOISD.,

*Parnara detecta* (TRIM.), 2 ♀. Aus Natal und Kamerun bekannt. Bei MABILLE, Gen. Ins., *Hesperiidae*, 1903, fehlt der Nachweis dieser Art.

*Semalea pulvina* (PLÖTZ), 2 ♂. Westafrikanische Art.*Baoris lugens* HOPFF., (?) 1 ♀.

*Baoris ilias* (PLÖTZ), (?) 1 Expl. Vor dem Zellenende im Vorderflügel befindet sich ein kleiner heller Fleck, der Fleck im Felde 6 ist sehr klein, punktförmig. Der Hinterflügel ist am Innenrand breiter als auf der von HOLLAND (1896, Proc. zool.

Soc. London, T. 5, F. 17) gegebenen Abbildung und leicht ausgerandet, was möglicherweise ein Geschlechtsunterschied sein kann. Westafrikanische Art.

*Baoris arela* (MAB.), 1 ♀. Nur von Westafrika (Gabun) bekannt.

*Perichares albicornis* BUTL., 1 ♂.

1896, Proc. zool. Soc. London, p. 132, t. 6, f. 8.

Im Vorderflügel sind auf beiden Seiten nur zwei Subapikalflecke vorhanden, der vorderste fehlt. Bei MABILLE, Gen. Ins., *Hesperiidae*, 1903, fehlt der Nachweis der Art.

*Platylesches goetzei* GRÜNBERG., 1 Expl.

1907, Deutsche entom. Zeitschr., p. 578.

*Pardaleodes incerta* (SNELLEN), 10 ♂, 2 ♀. Westafrikanische Art.

*Pardaleodes* **nov. spec.**, 1 Expl. (♀?) (s. hinten).

### Beschreibungen der neuen Arten und Formen.

Alle Abbildungen sind in natürlicher Größe wiedergegeben.

#### *Mycalesis (Bicyclus) kochi* nov. spec. (Fig. 1).

Nächst verwandt mit *Mycalesis una* (PLÖTZ), im Flügelschnitt mit ihr übereinstimmend.

Fühler oben schwarzbraun, unten braungelb, vor der braungelben Spitze mit einem breiten schwarzen Ring.

♂. Oberseite tief schwarzbraun, sammetartig, die blaue Subapikalbinde im Vorderflügel hinten bis unmittelbar vor die Ader 2 reichend. Saumschuppen im Vorderflügel weiß. Der für *M. una* charakteristische weiße Punkt im Felde 5 fehlt vollständig.



Fig. 1.

*Mycalesis kochi* nov. spec. ♂.

Unterseite olivenfarben, stark mit Braun untermischt. Wurzelteil des Hinterflügels weiß, Vorderflügel von der mittleren Partie des Vorderrandes bis zur hinteren Partie des Außenrandes ebenfalls stark mit Weiß durchtränkt. Die beiden Querzeichnungen in der Zelle des Vorderflügels schmaler als bei *una* und dunkel ausgefüllt, die Subbasalbinde im Hinterflügel und die durchgehende Diskalbinde wie bei *una* verlaufend, aber etwas schmaler. Von den Augenflecken sind nur die weißen Mittelpunkte scharf und deutlich, in derselben Anordnung wie bei *una*, aber noch kleiner, im Vorderflügel in den Feldern 2 und 5, der Fleck im Felde 4 fehlt, im Hinterflügel in den Feldern 1a—6; von den schwarzen und braunen Umgrenzungen sind nur bei den Flecken 1b, 2 und 6 im Hinterflügel sowie bei 2 im Vorderflügel leichte Spuren sichtbar.

Länge des Vorderflügels: 33 mm.

Flügelspannung: zwischen den Flügelspitzen 56 mm, größte Spannweite 66 mm.

***Acraea apecida* OBERTH. var. nov. *abrupta*. (Fig. 2).**

Eine Form mit auffällig gezeichneter Unterseite, die aber von *apecida* spezifisch kaum zu trennen sein dürfte, da die vorn besprochenen Stücke wenigstens in der Zeichnung der Oberseite mit ihr ganz übereinstimmen.

♀ kleiner als die typische *apecida*, mit 44—45 mm Spannweite. Die helle Zeichnung der Oberseite gelblich rotbraun, Zelle im Vorderflügel außer der Spitze fast ganz von dem Hinterrandfleck ausgefüllt. Randfleck nur im Hinterflügel scharf.



Fig. 2.

*Acraea apecida* OBERTH. var. nov. *abrupta* ♀.

Auf der Unterseite sind die schwarzen Wurzelpunkte dichter zu einer schrägen Querbinde zusammengedrückt, ohne jede Spur von Rot in den Zwischenräumen. Die Randpartien in Vorder- und Hinterflügeln sind einfarbig schwarz, die schwarzen Zwischenaderstreifen und weißen Ausfüllungen fehlen bei dem einen Stück vollständig, während sie beim zweiten noch leise angedeutet sind. Die dunkle Randpartie ist im Hinterflügel etwas schmaler als bei

typisch gezeichneten Stücken, das gelbe Mittelfeld erstreckt sich weiter nach außen, besonders über der Ader 3. Die hellen Randflecke sind scharf, im Vorderflügel gelblich und spitzer nach innen ausgezogen, besonders der Fleck im Felde 3, der bis weit unter die Subapikalbinde reicht, im Hinterflügel dagegen grauweiß und stumpfer.

*Acraea circeis* (DRURY) var. nov. *subochreatea*.

♂ ♀. Nächst verwandt mit *circeis* var. *lycoides* BOISD.

Vorderflügel auch an der Wurzel tief schwarz beschuppt, nicht aufgehellt, die hellen Glasflecke scharf umschrieben, fein weiß beschuppt, vor dem Zellenende, im Felde 2 und in den Feldern 4—6, die letzteren schon weit vor der Zelle endigend. Flecke in 3 und 1b nur schwach angedeutet. Hinterflügel oben schwarz mit breiter gelber Mittelbinde wie bei var. *lycoides*.

Unterseite im Vorderflügel wie sonst außer Vorderrand, Spitze und Außenrand glatt und unbeschuppt, Glasflecke wie oben weiß beschuppt. Hintere Mittelader sowie die Wurzelpartien der Adern 2—4 scharf mit gelben Schuppen gesäumt. Spitze und Saum der Vorderflügel sowie die ganzen Hinterflügel außer der gelben Mittelbinde sind lebhaft ockerbraun mit rötlichem Anflug, besonders an der Wurzel der Hinterflügel. Die schwarzen Ader- und Zwischenaderstreifen auf den äußeren Flügelpartien sind scharf und deutlich.

1 ♂, 1 ♀.

Länge des Vorderflügels: ♂ 26,5 ♀ 32 mm.

Flügelspannung: ♂ 50, ♀ 61 mm.

Die Form ist möglicherweise identisch mit *Acr. circeis rhodina* ROTHSC. u. JORD. (1905, Novit. Zool., v. 12, p. 184, No. 98), was sich aus der kurzen Beschreibung ROTHSCILDS und JORDANS nicht mit Sicherheit entnehmen läßt.

*Acraea aurivillii* STAUD. ab. nov. *latifasciata*.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch die wesentlich breitere und regelmäßigere Querbinde der Vorderflügel. Der Innenrand derselben ist weniger unregelmäßig, der Außenrand von der Costa bis zur Ader 5 fast geradlinig, und weist dann bis zum Innenrand nur ziemlich flache und schmale Einschnitte auf, während diese bei der typischen Form sehr tief und breiter sind. Breite der Binde an der Costalader 6 mm, an der Ader 5 10 mm, am Innenrand 9 mm. Hier berührt die Binde den Außenwinkel. Die weiße Querbinde der Hinterflügel ist gleichfalls etwas breiter, wenigstens in ihrem vorderen Teil: sie erreicht bei dem einen Stück in einer Breite von 6 mm die Costalader, bei dem zweiten

allerdings nur mit 4 mm. Die Wurzelpartie der Vorderflügel ist einfarbig tief schwarzbraun und zeigt keine Spur von braunen Längslinien auf den Adern. Auf der Unterseite verhalten sich die Binden wie oben, im übrigen stimmen die beiden Stücke in der Zeichnung mit den von STAUDINGER beschriebenen überein; die beiden Flecke im Felde 7 des Hinterflügels sind bei einem Stück klein und getrennt, bei dem zweiten größer und vereinigt.

2 ♀.

***Planema epaea* (CRAM.) ab. nov. *angustifasciata*.**

♂ ♀. Schwarzbraun mit weißer oder blaßgelblicher stark reduzierter Zeichnung. Subapikalbinde im Vorderflügel nur 1—3 mm breit, bis zur Ader 4 reichend, von dem hellen Fleck im Felde 3 durch einen mehr oder weniger breiten Zwischenraum getrennt. Innenrandfleck ebenfalls nur 3—5 mm breit, und unscharfen Rändern. Diskalbinde im Hinterflügel nicht breiter als der Innenrandfleck des Vorderflügels, unscharf, besonders nach außen ganz allmählich in die bis zum Analwinkel sich ausdehnende hellere Färbung der Flügelmitte übergehend. Unterseite etwas heller als die Oberseite, Vorderflügel Spitze mehr bräunlich, die hellen Binden und Flecke ein wenig ausgedehnter, Wurzelfeld im Hinterflügel blaß ockergelb. Hinterleib mit typischer ockergelber Zeichnung.

Länge des Vorderflügels: ♂ 31—39, ♀ 37—39,5 mm.

Flügelspannung: ♂ 57,5—74 mm, ♀ 72—74,5 mm.

***Planema vendita* nov. spec. (Fig. 3 u. 4).**

Verwandt mit *Pl. formosa* BUTL. und *dewitzi* STAUD. Wurzelfeld der Hinterflügel unten scharf begrenzt, dunkel rotbraun, Wurzelflecke oben undeutlich. Vorderflügelbinde die Wurzel vom Feld 3 freilassend, beim ♂ gelb, durchgehend, beim ♀ weiß, an der Ader 2 abbrechend. Flügelschnitt wie bei *Pl. formosa*.

♂. Oberseite. Grundfarbe tief sammetartig schwarzbraun, Vorderflügelbinde lebhaft ockergelb, breit, von der Mitte des Vorderandes (von den Costalader) im Bogen zur Spitze des Innenrandes ziehend, vorn 5,5, auf den Adern 3 und 2 10, am Innenrand 8,5 mm breit; Innenseite ziemlich regelmäßig, vorn dicht hinter der Zelle verlaufend, die Discocellularis am unteren Ende schneidend ohne jedoch merklich in die Zelle einzutreten, an der Wurzel des Feldes 3 mit einer scharf absetzenden Einbuchtung, dann vom Wurzelpunkt der Ader 3 in flachen Bögen zum Innenrand ziehend; Außenseite vom Vorderrand bis zur Ader 4 geradlinig, dann in den Feldern 3, 2 und 1b tief zackig eingeschnitten. Mittelbinde der Hinterflügel vom Vorderrand bis zur Ader 5 gelb, dann



Fig. 3 u. 4.

*Planema vendita* nov. spec. ♂ u. ♀.

bis zum Innenrand rein weiß, bei dem einen Exemplar bis zum Vorderrand weiß, hinter der Ader 1b längs des ganzen Innenrandes ausgebreitet; Hinterflügel außerhalb der Binde bis nahe zum Innenrand gelblichbraun beschuppt, mit scharfen schwarzen Ader- und Zwischenaderstreifen. Wurzelflecke oben undeutlich.

Unterseite. Grundfarbe etwas heller, gegen den Außenrand mehr mit Braun durchtränkt. Vorderflügelbinde wie oben, außen unscharf begrenzt. Wurzelfeld im Hinterflügel dunkel rotbraun, außen scharf begrenzt durch die rein weiße, am Vorderrand 4,5, am Innenrand 8 mm breite Mittelbinde. Die schwarzen Wurzelflecke in derselben Zahl und Anordnung wie bei *Pl. formosa* und *dewitzi*, aber etwas kleiner, besonders der basale Zellenfleck sehr klein, punktförmig. Ader- und Zwischenaderstreifen auf der Außenhälfte schmal aber deutlich, die Mittelbinde durchsetzend.

♀. Oberseite. Grundfarbe etwas dunkler als beim ♂, mehr schwarz, die Binden rein weiß. Vorderflügelbinde an der Costa 7 mm breit, mit der Innenseite das hintere Zellenende berührend, die Wurzel von Feld 3 etwas breiter freilassend als beim ♂,

hinter der Ader 3 schräg nach außen abgestutzt und über die Ader 2 nur unbedeutend hinausgehend. Mittelbinde der Hinterflügel am Innenrand nur wenig erweitert, durchschnittlich 9 mm breit, außen unscharf begrenzt. Unterseite wie beim ♂ etwas heller, auf der Außenhälfte mit Braun durchtränkt. Vorderflügelbinde wie oben, Wurzelfeld der Hinterflügel dunkel rotbraun, scharf begrenzt, der basale schwarze Zellenfleck nicht kleiner als der zweite, Mittelbinde hinten wenig verbreitert, auf der Mitte 8 mm breit.

Länge des Vorderflügels: ♂ 39, ♀ 39,5 mm.

Flügelspannung ♂ 72, ♀ 75 mm.

Ob das ♀ wirklich zu dem oben beschriebenen ♂ gehört, läßt sich mit Bestimmtheit natürlich nicht sagen. Indessen lassen außer der gleichen Herkunft, die ja an sich keineswegs beweisend wäre, verschiedene gemeinsame Merkmale mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Zusammengehörigkeit schließen, so die Gestalt und Lage der Vorderflügelbinde, die weiße Mittelbinde der Hinterflügel, welche beim ♂ auch auf der Oberseite wenigstens zum größeren Teil weiß ist, das bei beiden Geschlechtern dunkel rotbraun und außen scharf begrenzte Wurzelfeld der Hinterflügel, die Größe der Wurzelflecke, die auf der Oberseite nur undeutlich hervortreten. —

Die Art ist, wie bereits erwähnt, nahe verwandt mit *P. formosa* BUTL. und *dewitzi* STAUD. Von der typischen *formosa* unterscheidet sich das ♂ durch die weniger unregelmäßige Innenseite der Vorderflügelbinde und die breitere teilweise gelbe Hinterflügelbinde. Außerdem ist bei *formosa* das Wurzelfeld der Hinterflügelunterseite hell lehmbräun und die schwarzen Wurzelflecke sind größer. Noch größere Ähnlichkeit als mit der typischen *formosa* hat die Art mit den von SUFFERT (1904, Iris, v. 18, p. 37 u. 38) beschriebenen Subspecies, besonders mit *formosa latefasciata* und *moforsa*, die sich aber außer anderen Merkmalen leicht durch das lehmfarbene Wurzelfeld und die größeren Wurzelflecke unterscheiden lassen.

Bei *Pl. dewitzi* ♂ ist die Innenseite der Vorderflügelbinde weit mehr gebuchtet, während im Hinterflügel eine ausgesprochene Mittelbinde ganz fehlt. Auch ist der Außenrand des Vorderflügels etwas weniger ausgeschnitten. Das Wurzelfeld der Hinterflügelunterseite ist lehmbräun, außen weniger scharf abgegrenzt, die Wurzelflecke sind größer.

*Pl. macarista* SHARPE (1906, Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 7, v. 18, p. 36) hat, nach der Beschreibung zu urteilen, ebenfalls Ähnlichkeit mit der vorliegenden Art, hat aber im Hinterflügel

auch auf der Oberseite scharfe Wurzelflecke, abgesehen von andern Unterschieden, und dürfte außerdem, was zwar in der Diagnose nicht erwähnt wird, zu den Arten mit unscharf begrenztem Wurzelfeld der Hinterflügelunterseite gehören.

***Pseudacraea eurytus* L. ab. *bicolor* AURIV. (?) ♂.**

Zwei in der Färbung und Zeichnung genau übereinstimmende ♂ gehören wahrscheinlich zu dieser bisher nur als ♀ bekannten Form.

Grundfarbe der Flügel etwas heller als beim typischen ♂ von *Ps. eurytus*, schwärzlich graubraun mit schwarzen Adern und schwärzlichen Zwischenaderfalten. Die schwarzen Wurzelflecke auf beiden Seiten zeigen keine Abweichung. Subapikalbinde der Vorderflügel weiß, zusammenhängend, von Feld 6 bis zur Zwischenaderfalte in Feld 3 reichend, also von derselben Ausdehnung wie bei der typischen Form. Hinterrandfleck sehr undeutlich, nur angedeutet durch einen schwachen hell lehmgelben Anflug, der etwas über die Ader 2 hinausreicht, im Felde 1b aber unterbrochen ist. Hinterflügel auf der Mitte von unbestimmt gelblich grauweißer Färbung, die ganz allmählich in die dunklere Randfärbung übergeht. Unterseite wie oben, die dunkle Grundfarbe heller, mehr braun, Hinterflügel an der Wurzel längs des Vorderrandes gelblich-braun wie der Hinterleib, aber in bedeutend geringerer Ausdehnung als beim ♀ und beim typischen ♂.

Länge des Vorderflügels 35—37 mm.

Flügelspannung 62—70 mm.

Paßt auch die Form und Lage der Vorderflügelbinde gut zu *Ps. eurytus*, die gelblichgraue Färbung der Hinterflügel und des Vorderflügelhinterrandes besonders zu ab. *bicolor*, so zeigen die Stücke doch ebenso große Ähnlichkeit mit *Ps. theorini* AURIV. in dem fast gänzlichen Fehlen des scharfen Hinterrandfleckes im Vorderflügel und in dem ganz allmählichen Übergang der hellen Mittelfärbung in die dunkle Randfärbung im Hinterflügel. Zweifellos bilden alle diese Formen einen engen Verwandtschaftskreis und die Frage, ob sie nur Formen einer polymorphen Art oder verschiedene Arten bilden, ob auch *eurytus* ab. *bicolor* vielleicht eine selbständige Art ist, dürfte sich ohne sehr reichliches Material aus möglichst verschiedenen Gegenden nicht entscheiden lassen.

***Pseudacraea togoensis* BARTEL ♂ (Fig. 5 u. 6).**

♂. Stimmt in der Anordnung und Ausdehnung der Zeichnung mit dem ♀ gut überein. Der Schnitt des Vorderflügels ist, wie gewöhnlich, schlanker. Die Grundfarbe der Oberseite ist schwarz-

braun mit mehr Braun als beim ♀. Die schwarzen Wurzelpunkte sind deutlich, die beiden Punkte vor und am Zellenende dagegen undeutlich. Die schwarzen Zwischenaderfalten auf dem Apikalteil



Fig. 5 u. 6.

*Pseudacraea togoensis* BARTEL, ♂ u. ♀.

sind deutlich. Die Querbinde ist braungelb, am Zellenende 6—7, auf der 3. Längsader 12, am Innenrand 10—11 mm breit, reicht von der Costalader bis zum Innenrand, nur von den schwarzen Adern durchsetzt und an der Ader 3 winkelig gebrochen. Die Wurzel des Hinterflügels ist vom Vorderrand der Zelle bis zur Ader 1 rotbraun, die schwarzen Wurzelpunkte sind scharf, die weiße, am vorderen Ende zuweilen gelbliche Diskalbinde reicht wie beim ♀ von der Ader 6 bis zum Innenrand und ist nach hinten verbreitert.

Die Grundfarbe der Unterseite ist etwas heller als oben, die schwarzen Wurzelpunkte sind sehr scharf, auch die beiden Punkte

am Zellenende im Vorderflügel. Die ganze Wurzelpartie der Hinterflügel ist vom Vorder- bis zum Innenrand breit rostbraun. Querbinden wie oben.

Länge des Vorderflügels: 37—39 mm.

Flügelspannung: 70—72 mm.

*Pseudacraea impleta* nov. spec. (Fig. 7).

Verwandt mit *Ps. fulvaria* BUTL.

Kopf und Thorax schwarz mit den gewöhnlichen weißen Flecken, Hinterleib gelbbraun mit schwarzer Rückenlinie.



Fig. 7.

*Pseudacraea impleta* nov. spec. ♂.

♂. Flügel schwarzbraun mit ausgedehnter lebhaft gelbbrauner Zeichnung, mit ziemlich stark ausgezogenem, fast spitzem Analwinkel und leicht gewelltem Außenrand. Vorderflügel mit den gewöhnlichen schwarzen Wurzelflecken, ein weißgekernter Fleck an der Wurzel, ein Fleck vor und auf der Zellenmitte, unter der hinteren Mittelader, der Fleck vor dem Zellenende klein und undeutlich, der Diskozellulärfleck ebenfalls ziemlich undeutlich. Spitzenteil mit deutlichen schwarzen Zwischenaderfalten. Die ganze Flügelmitte eingenommen von der breiten zusammenhängenden, von der Subcosta bis zum Innenrand reichenden, nach hinten stark verbreiterten Mittelbinde. Breite der Binde am Vorderrand 7, auf der Ader 3 12,5, am Innenrand 18 mm; der innere Saum der Binde folgt der Diskocellularis und der hinteren Mittelader bis nahe zur Wurzel, berührt also unmittelbar die Zelle, sodaß die Felder 3 und 2 an der Wurzel ganz von der Binde ausgefüllt werden, das Feld 1b bis zu dem schwarzen Fleck, der grade noch von der Binde aufgenommen wird; vorn greift die Binde ein wenig in den oberen Zellenzipfel über. Der äußere Bindenrand ist gerad-

linig begrenzt und über der Ader 3 fast rechtwinklig gebrochen. Hinterflügel mit den gewöhnlichen schwarzen Wurzelflecken wie bei *fulvaria*, bis auf die äußerste Wurzel und einen schmalen schwarzbraunen Saum einfarbig lebhaft gelbbraun. Die schwarzen Ader- und Zwischenaderstreifen breit und scharf. Der schwarzbraune Außenrandsaum gegen die helle Grundfarbe ziemlich scharf geschieden, am vorderen Außenwinkel 3, am Analwinkel kaum 1 mm breit.

Unterseite. Grundfarbe des Vorderflügels etwas heller als oben, an der Spitze schwach gelbbraun, der hintere Teil der Binde noch breiter, die ganze Flügelpartie hinter der Zelle und der Ader 3 bis unmittelbar vor dem Saum ausfüllend. Hinterflügel in ganzer Ausdehnung gelbbraun, an der Wurzel etwas dunkler, mehr rostfarben, Wurzelflecke, Ader- und Zwischenaderstreifen scharf, die dunkle Saumbinde fehlt ganz, nur die vordere Saumpartie ist etwas verdunkelt.

Länge des Vorderflügels: 37 mm.

Flügelspannung: 70 mm.

♀. Analwinkel des Hinterflügels nicht ausgezogen, abgerundet, Außenrand breit und flach gewellt. Im Vorderflügel fehlt der schwarze Basalfleck vor dem Zellenende auf der Oberseite ganz, auf der Unterseite ist er nur als kleiner Punkt angedeutet. Grundfarbe der Oberseite etwas heller als beim ♂, die gelbe Zeichnung weniger lebhaft, die Querbinde im Vorderflügel noch breiter, an der Subcosta 9, an der Ader 3 15, am Innenrand 20 mm breit, vorn den oberen Zellenwinkel ganz ausfüllend, außen mit stark gebogener Begrenzungslinie, ohne scharfe Knickung. Ader- und Zwischenaderstreifen im Hinterflügel sehr breit und scharf, der dunkle Saum etwas breiter als beim ♂ und gegen den Analwinkel nur unbedeutend verschmälert, gegen die gelbe Färbung weniger scharf abgegrenzt. Auf der Unterseite im Vorderflügel die Binde etwas weniger scharf begrenzt, hinter der Ader 3 bis zum Saum ausgedehnt, im Hinterflügel der Saumteil breit verdunkelt, ganz allmählich in die gelbbraune Grundfarbe übergehend.

Länge des Vorderflügels: 42 mm.

Flügelspannung 77 mm.

Die interessante Art, von der ein Pärchen vorliegt, ist nahe verwandt mit *Ps. fulvaria* BUTL., unterscheidet sich von ihr aber, wie von allen bekannten Arten, durch die auffällig breite kontinuierliche Vorderflügelbinde und die gleichförmig gelbbraune Grundfärbung der Hinterflügel. Abgesehen davon, daß beim ♀ von *fulvaria* die Vorderflügelbinde hinter der Ader 3 obsolet wird, hat

dieses im Hinterflügel nur ein gelbes Band, das ♂ außerdem auf der Unterseite eine zwar diffuse, aber sehr deutliche weiße Mittelbinde. Bei der vorliegenden Art ist aber in beiden Geschlechtern der ganze Hinterflügel auf beiden Seiten bis auf den dunklen Saum gleichmäßig gelbbraun. Auch die ebenfalls verwandte *Ps. fickei* WEYMER (1907. Iris, v. 20, p. 38, T. 1, F. 4) hat auf der Unterseite im Hinterflügel eine scharfe weiße Querbinde.

***Lycanesthes ukerevensis* STRAND var. nov. *albicans*.**

Von der typischen Form durch die reine weiße Grundfärbung der Unterseite, das ♀ auch durch die ausgedehnte Weißfärbung der Oberseite verschieden.

♂. Oberseite wie bei der typischen Form. Unterseite mit rein weißer Grundfarbe, die dunkelgraubraunen Flecke und Binden ohne äußeren hellen Saum, in Verlauf und Anordnung typisch, ebenso die gelben, schwarzgekernten Analflecke im Hinterflügel.

♀. Oberseite schwarzbraun, Vorderflügel über der Ader 1, Hinterflügel auf der Distalhälfte ausgedehnt weiß. Der schwarze Saum, Saumflecke, Submarginalbinde und die dunkeln Diskalflecke zwischen den Adern 3 und 6 im Hinterflügel wie bei der typischen Form, scharf und deutlich. Unterseite fast rein weiß, die dunkeln Zeichnungen ganz verloschen oder wenigstens stark reduziert, von den gelben Analflecken im Hinterflügel sind nur die scharfen, schwarzen Kerne übrig geblieben, die gelben Säume fehlen ganz oder sind nur noch in leichten Spuren erkennbar. Größe wie bei der typischen Form.

***Bunaca oenopa* nov. spec.**

Nächst verwandt mit *B. (Antheraca) arabella* (AURIV.).

♂. Oberseite des Thorax, Tegulae, Patagia und Oberseite der Flügel bis zur Postdiskalbinde ganz einfarbig hell weinrot. Subbasalbinde der Vorderflügel unscharf, weißlich. Augenflecke wie bei *arabella*, groß, kurz oval, dunkel graubraun mit hellem Kern, Umrandung schwarz, weinrot, weißlich. Postdiskalbinde in beiden Flügeln schwarz und innen weißlich begrenzt, viel schmaler als bei *arabella*, fast linienartig, aus flachen an den Adern sich berührenden Bögen gebildet, die sich nur im Vorderflügel am Vorder- und etwas verbreitern. Saumpartie wie bei *arabella*, aber lebhafter ockergelb, die schwarzen Randflecke intensiver und ein wenig kleiner. Auf der Unterseite tritt die rote Färbung mehr gegen die gelbe zurück. Im Vorderflügel sind Costa und Adern gelb, außerdem ist zwischen dem Augenfleck und der Postdiskalbinde die gelbe

Färbung ziemlich ausgebreitet. Die weiße Subbasalbinde fehlt auf der Unterseite. Hinterflügel fast ganz gelb, nur dicht an dem weißen Innensaum der Postdiskalbinde rot. Augenflecke außerhalb des weißen noch mit einem scharfen roten Ring, der innere rote Ring dagegen äußerst schmal. Im Felde 7, in der Zelle und im Felde 1b von der Wurzel ausgehende schwarze Längswische, ein ähnlicher im Felde 6 vor der Postdiskalbinde. Die schwarzen Randflecke etwas kleiner und schärfer als bei *arabella*, wie dort mit der Postdiskalbinde anastomosierend.

Kopf, Fühler, Taster und Beine wie bei *arabella*, Hinterleib oben gelbbraun statt rot, unten dagegen mit schmalen roten Hinterrandsäumen; die schwarzen Seitenflecke scharf begrenzt und kleiner.

Länge des Vorderflügels 61 mm.

Flügelspannung 121 mm.

Die Art gehört nach AURIVILLIUS Tabelle der afrikanischen Saturniiden (1904, Ark. f. Zool., v. 2, no. 4, p. 17—21, zu *Bunaea*, ebenso wie die nächst verwandte *arabella*, weil wie bei *B. (Ubaena) dolabella* (K.) die Ader 10 im Vorderflügel aus der Ader 8 hinter 7 entspringt.

***Biston (Buzura) maculatissimus* nov. spec. (Fig. 8).**

Verwandt mit *B. (Amphidasys) suppressaria* (GUEN.).

♀. Fühler schwarz, an der Basalhälfte innen kurz gezähnt. Kopf weiß, Thorax weiß mit schwarzen und einigen gelben Flecken, Stirn, Tegulae und Patagia ockergelb gerandet. Hinterleib graubraun mit schwarzen Flecken und ockergelben Hinterrandsäumen, Spitze einfarbig graubraun, dicht filzig behaart. Beine schwarz.



Fig. 8.

*Biston maculatissimus* nov. spec. ♀.

Flügeloberseite: Vorder- und Hinterflügel von weißer Grundfarbe, dicht mit dunkel graubraunen, teilweise zu unregelmäßigen Komplexen zusammenfließenden Punkten und Fleckchen bestreut,

mit 3 rostbraunen, unregelmäßig gezackten, vom Vorderrand der Vorderflügel bis zum Innenrand der Hinterflügel durchgehenden Querbinden, einer subbasalen, einer medialen und einer submaginalen; die Ränder der Binden sind von unregelmäßig verteilten ockergelben Flecken begleitet; die subbasale Binde ist im Hinterflügel dicht an die Wurzel verschoben, nur schmal und kurz; die äußere Binde besteht nur aus schmalen, von Ader zu Ader ziehenden, auswärtsgerichteten Bögen und Zacken. Costa der Vorderflügel zwischen den Binden und Flecken schmal gelb gesäumt. Saumschuppen abwechselnd graubraun und ockergelb gefleckt, die gelben Flecke an den Aderendigungen, im Hinterflügel besonders breit.

Auf der Unterseite überwiegen die graubraunen Flecke beträchtlich über die weiße Grundfarbe und fließen allenthalben zu größeren Komplexen zusammen. Von den Querbinden ist nur die mittlere leicht angedeutet. Costa des Vorderflügels und Saumschuppen wie oben.

Länge des Vorderflügels: 34 mm.

Flügelspannung: 70 mm.

*Geodena sesseca* nov. spec.

♂. Fühler und Taster schwarz. Stirn und Halskragen orange-gelb. Thorax weißlich grau, Hinterleibsrücken bis zum Hinterrand des 5. Segments ebenso, mit dunkel graubraunen Rückenflecken, Spitze und Unterseite dunkel graubraun, letztere mit breiten orange-gelben Querbinden. Beine schwarzbraun, Wurzel und Unterseite der Schenkel weißlich grau, an den Hüftenenden orangegelbe Haare.

Ober- und Unterseite der Flügel gleich, von weißer Grundfarbe. Vorderflügel: äußere Hälfte und Costalrand grauschwarz; die Grenzlinie der schwarzen Färbung zieht vom Costalrand gradlinig schräg nach außen über die Wurzel der Ader 2, ist hier in spitzem Winkel gebrochen und verläuft in mehrfach gewelltem Bogen zum Innenrand, den sie kurz vor dem Analwinkel erreicht. Auf oder über der Ader 6 ein weißer Subapikalfleck, halbmond- oder halbkreisförmig oder von unregelmäßiger Form. Hinterflügel mit grauschwarzer Saumbinde, welche am Vorderwinkel breit, zwischen den Adern 4 und 3 sehr schmal und am Analwinkel wieder verbreitert ist.

Länge des Vorderflügels: 20—21 mm.

Flügelspannung: 39—41 mm.

*Leucoma (Stilpnotia) discissa* nov. spec.

Nächstverwandte mit *Leucoma (Stilpnotia) nitida* SWINH. (1903, Trans. ent. soc. London, p. 379; 1904, AURIVILLIUS, Ark. Zool.,

v. 2, no. 4, p. 48), die Vorderflügel ebenfalls mit abwechselnden stark glänzenden und matten Streifen, aber ohne dunkleren Vorder- und Außenrand.

♂ ♀. Fühler mit weißem Schaft und gelbbraunen Fiederästen, Stirn und Taster ockergelb, ebenso die Vorderbeine in ganzer Ausdehnung, Mittelbeine mit Weiß untermischt, Hinterbeine vorwiegend weiß. Thorax und Hinterleib weiß behaart. Vorderflügel mit stumpferer Spitze und etwas mehr gewölbtem Außenrand als bei *L. nitida*, wie bei *L. albina* PLÖTZ. Beide Flügelpaare oben und unten vollkommen weiß, die Vorderflügel lebhaft glänzend und glitzernd; bei schief auffallendem Licht treten auf der äußeren Flügelhälfte 2 dem Außenrand parallele besonders stark glänzende schräge Querstreifen hervor, der erste dicht hinter dem Zellenende, der zweite auf der Mitte zwischen dem ersten und dem Außenrand; der letztere reicht vom Innenrand bis zur Ader 6, der erstere bis zum Vorderrand. Hinterflügel ohne starken Glanz.

Länge des Vorderflügels: ♂ 20—21,5, ♀ 28 mm.

Flügelspannung: ♂ 40—42, ♀ 53 mm.

3 ♂ von den Sesse-Inseln, 1 ♀ von Mukenge.

Die Art steht auch *Leuc. (Stilpnotia) albina* PLÖTZ nahe, die aber die Glanzstreifen auf den Vorderflügeln vermissen läßt.

Die Vergleichung der bisher beschriebenen Arten führte zu dem Ergebnis, daß verschiedene von PLÖTZ (1880, Stett. ent. Zeits., v. 41) beschriebene Lymantriiden-Arten in der Zusammenfassung der Lymantriiden der alten Welt von SWINHOE (1903, Trans. ent. soc. London) nicht zitiert werden. Es sind dies folgende Arten:

*Orgyia ? caeca*, PLÖTZ, 1880, Stett. ent. Zeitg., v. 41, p. 84, no. 347, Ogowe;

1892, KIRBY, Cat. Lep. Het., p. 494 (*Notolophus*).

*Leucoma parva*, PLÖTZ, l. c., p. 84, no. 348, Aburi;

1892, KIRBY, l. c., p. 461 (*Creagra ?*);

1904, AURIVILLIUS, Ark. Zool., v. 2, no. 4, p. 48 (*Stilpnotia*).

*Leucoma albina*, PLÖTZ, l. c., p. 84, no. 49, Bonjongo;

1892, KIRBY, l. c., p. 461 (*Creagra ?*).

1904, AURIVILLIUS, Ark. Zool., v. 2, no. 4, p. 47 (*Stilpnotia luteipes* WALK.).

*Aroa ? xanthospila*, PLÖTZ, l. c., p. 84, no. 350, Aburi;

1892, KIRBY, l. c., p. 463 (*Aroa ?*).

*Aroa sulphurea*, PLÖTZ, l. c., p. 84, no. 351, Mungo;

1892, KIRBY, l. c., p. 463.

*Euproctis ? batoides*, PLÖTZ, l. c., p. 85, no. 352 (Bonjongo);

1892, KIRBY, l. c., p. 444 (*Euproctis ?*).

*Cnethocampa? cadica*, PLÖTZ, l. c. p. 85, no. 354, Aburi; identisch mit *Naroma signifera* WALK. (vgl. AURIVILLIUS, Ark. Zool. v. 2, 1904, p. 48 und STRAND, Internat. ent. Zeitschr., v. 3, 1909, no. 37, p. 196).

In der genannten Arbeit SWINHOES fehlt ferner auch

*Palasea albimacula*, WALLENGREN, 1865, Kgl. Svenska. Vet.-Akad. Handl., ser. 2, v. 5, no. 4, p. 35;

1892, KIRBY, Cat. Lep. Het., p. 480.

***Euchromias perchia* (CRAM.) ab. nov. *interrupta*.**

Sämtliche Hinterleibsbinden sind seitlich breit unterbrochen und bestehen aus je einem Seitenfleck und einem dorsalen Mittelfleck. 1. Segment mit weißgelben Seitenflecken, in der Mitte breit schwarz. Die blauen Binden des 3. Ringes, die auch bei typischen Stücken oft unterbrochen sind, von großen Seitenflecken und einem kleinen Dorsalfleck gebildet; die Binde des 4. Segmentes hell rötlichgelb, sehr breit unterbrochen mit ganz kleinem Dorsalfleck. Die übrigen Binden wie auf dem 2. und 3. Segment. Die weiße Querbinde auf der Unterseite des 4. Segmentes besteht aus Seitenflecken, die durch einen ganz schmalen weißen Hinterrandsaum verbunden sind.

Die Flügelflecke sind ganz weiß und zeigen typische Anordnung.

1 ♀.

***Xanthospilopteryx dönitzi* nov. spec. (Fig. 9).**

Nächst verwandt mit *Xanth. aemulatrix* WESTW., unterscheidet sich von dieser Art hauptsächlich durch die rein schwefelgelbe Zeichnung der Vorder- und Hinterflügel sowie durch die vollständig zusammenfließende Subapikalbinde. Bei der nahen Verwandtschaft genügt eine Präzisierung der Unterschiede:



Fig. 9.

*Xanthospilopteryx dönitzi* nov. sp. ♀.

♀. Alle hellen Zeichnungen auf dem schwarzen Flügelgrund oben gleichmäßig schwefelgelb, nur der Innenrandstrich im Vorderflügel und die Behaarung der Adern und des Innenrandes im Hinterflügel nahe der Basis etwas dunkler, unten noch heller, weißlich gelb, der äußere Rand aller Zeichnungen und der Fleck über dem Analwinkel im Vorderflügel fast weiß. Die Flecke der Subapikalbinden einschließlich des Fleckes im Felde 4 vollkommen zusammengefloßen, nicht durch schwarze Färbung der Adern unterbrochen. Der kleinere Fleck im Felde 3 ist ebenfalls nur unvollkommen von der Subapikalbinde getrennt. Der große Fleck unter der Ader 2 ist rhomboid, mit scharfen Ecken und fast doppelt so breit wie hoch. Ein heller Strich über der Ader 1, welcher nach HAMPSON (Cat. Lep. Phal., v. 3, 1901, p. 570, no. 75) bei *aemulatrix* vorhanden ist, fehlt vollständig. Die schwarze Saumbinde im Hinterflügel wie bei *aemulatrix* und *lomata* K. Hinterleib oben graubraun beschuppt mit eingestreuter bräunlichgelber Behaarung, welche der Färbung einen leicht hellbräunlichen Ton gibt. Unterseite braungelb.

Länge des Vorderflügels: 35,5 mm.

Flügelspannung 69 mm.

Von der ebenfalls nahe verwandten *Xanth. lomata* K. unterscheidet sich die Art leicht durch ihre vollkommen zusammenhängende Subapikalbinde, welche beim ♀ von *lomata* durch die schwarz gefärbten Adern scharf unterbrochen wird. Nach HAMPSONS Beschreibung verhält sich *aemulatrix* ♀ in diesem Punkt wie die vorliegende Art, wenigstens sind die Flecke zwischen den Adern 8 und 5 vereinigt; dagegen wird auf MABILLES Abbildung von *Xanth. nigradorsa* ♀ [Novit. Lepidopt., Fasc. 7, 1892, p. 5, T. 9, F. 4 (*Eusemia*)], welche Art HAMPSON zu *aemulatrix* stellt, die Subapikalbinde deutlich von den schwarzen Adern durchzogen. WESTWOOD gibt in seiner Beschreibung [1881, OATES, Metabele Land, p. 355 (*Eusemia*)] zwar an, daß die Binde unterbrochen ist, erwähnt aber nicht das Geschlecht. Ohne Vergleichsmaterial läßt sich daher nicht mit Sicherheit sagen, ob *aemulatrix* ♀ sich hierin an *lomata* K. oder an *dönitzi* anschließt.

### *Cyligramma simplex* nov. spec. (Fig. 10).

Unterscheidet sich von den übrigen Arten durch den gänzlichen Mangel einer zusammenhängenden oder in Flecke aufgelösten Submarginalbinde.

♂. Flügelschnitt wie bei *Cyl. fluctuosa* (DRURY) und *latona* (CRAM.), welchen Arten sie jedenfalls am nächsten steht, Spitze

der Vorderflügel scharf winkelig, Außenrand geradlinig abgeschrägt, Hinterflügel abgerundet vierseitig.



Fig 10.  
*Cyliogramma simplex* nov. spec. ♂.

Körper schwarzbraun, Taster und Unterseite graubraun. Flügeloberseite tief schwarzbraun, nur an der Wurzel etwas heller; Vorderflügel mit den gewöhnlichen beiden subbasalen schwarzen Zackenbinden, Augenfleck wie bei *fluctuosa*, ziemlich klein, die äußere schwarze Umrandung sehr schmal und etwas eingedrückt, die gelbe Umrandung nur die hintere Hälfte umgreifend, ebenfalls schmal. Von der Außenseite des Augenflecks zum Innenrand eine ganz diffuse ziemlich breite gelbliche Diskalbinde, welche sich noch undeutlicher und etwas schmaler über den ganzen Hinterflügel fortsetzt, wo sie erst vor dem Innenrand etwas breiter und deutlicher wird. Im Vorderflügel in der Verlängerung der Binde am Vorder- rand ein unscharfer heller Fleck. Von der Flügelmitte, bezw. dem Augenfleck und der Diskalbinde ziehen breite tiefschwarze Streifen bis in die Nähe des Außenrandes, welche sich deutlich von der dunkeln Grundfarbe abheben und, am längsten in den Feldern 5 und 6, gegen den Vorder- und Innenrand entsprechend verkürzt sind. Unterseite in beiden Flügeln dunkel graubraun, wie bei *fluctuosa* und *latona* mit kurzer weißlicher Subapikalbinde im Vorderflügel und breiter scharfer weißlicher Diskalbinde an der Ader 6 im Vorderflügel bis zum Innenrand des Hinterflügels. Die Flügelmitte zu beiden Seiten der Binde dunkler, schwarzbraun. Helle Flecke außerhalb der Binde fehlen ganz.

Länge des Vorderflügels: 32 mm.

Flügelspannung: 64 mm.

*Sylepta nyanzana* nov. spec.

Fühler, Beine, Flügel des ♂ ohne besondere Merkmale.

♂ ♀. Kopf und Thorax graubraun, Taster einfarbig. Hinter-

leib oben schwärzlich braun, unten glänzend hellgrau. Beine gelblich grau.

Flügel oberseits schwarzbraun mit leichtem violetten Schimmer (der auch auf der Oberseite des Hinterleibs wahrzunehmen ist) und ziemlich unscharfer schwarzer Zeichnung: im Vorderflügel auf der Zellenmitte ein kleiner Fleck, der im Hinterflügel kaum sichtbar ist; Discocellularfleck in beiden Flügeln groß und deutlich; er setzt sich im Vorderflügel fort in eine Medialbinde, welche zunächst auswärts zur Ader 3 zieht, dann einen spitzen Winkel nach innen bildet und über der Ader 1 wieder zum Innenrande abbiegt; daher im linken Vorderflügel die Form eines  $\lessgtr$  hat; die Binde setzt sich auf den Hinterflügel fort, wo sie, zwischen den Adern 6 und 2 weit nach außen vorspringend, bis zum Innenrande sichtbar ist. Im Vorderflügel ferner eine sehr undeutliche Postmedialbinde vom Vorderrand schräg nach auswärts zum Analwinkel.

Unterseite in beiden Flügeln heller oder dunkler graubraun mit scharfer schwärzlicher Zeichnung. Der Fleck auf der Zellenmitte auch im Hinterflügel deutlich. Discoidalflecke scharf. Binde im Vorderflügel vom letzten Vorderranddrittel schräg auswärts zur Ader 2 ziehend, an dieser zurücklaufend bis etwas außerhalb des Discocellularfleckes, dann zum Innenrand abbiegend, wo sie sich in der Hinterflügelbinde fortsetzt; diese zwischen den Adern 6 und 2 mit einer starken Ausbuchtung, an den Umbiegungsstellen scharf gebrochen, ebenfalls längs der Ader 2 basalwärts zurücklaufend und unter dem Discocellularfleck zum Innenrand abbiegend.

Länge des Vorderflügels 14 mm.

Flügelspannung 26 mm.

### *Gastroplakaeis meridionalis* AURIV. (?) ♀.

Das vorliegende Stück dürfte wohl das noch unbeschriebene ♀ von *G. meridionalis* AURIV. (1901, Ent. Tidskr., p. 125, F. 26) sein, da Beschreibung und Abbildung des ♂ sich ohne Zwang darauf beziehen lassen. Allerdings sind die Hinterflügel zwischen Vorder- und Außenrand scharf geeckt, während sie auf der Abbildung ganz abgerundet sind. Die Spitze der Vorderflügel ist leicht sichelförmig vorgezogen, der Innenwinkel bildet einen scharf abgegrenzten, lang beschuppten Lappen.

Fühler, auch die Kammzähne, schwarz. Taster schwarz mit zerstreuten gelben Schuppen. Thorax schwarzbraun und gelb beschuppt, Beine ebenso, mit schwarzen Tarsen. Hinterleib oben stumpf gelblichbraun mit schwärzlichen Hinterrandbinden, unten dunkelbraun.

Vorderflügel oben dunkelbraun, mit gelben Schuppen bestreut, besonders dicht am Vorder- und Außenrand, ebenso auf den Adern, mit scharfem schwarzen Discocellularfleck und 5 sehr unscharfen, nur eben angedeuteten gewellten schmalen schwärzlichen Querbinden, 2 subbasalen senkrechten und 3 postdiskalen, welche vom Costalrand bis zur Ader 7 nach außen, dann schräg einwärts zum Innenrand ziehen; die Binden zeigen dieselbe Anordnung, die sich aus der Abbildung bei AURIVILLIUS ersehen läßt. Hinterflügel einfarbig graubraun, nur an der Wurzel gelblichbraun, am Vorderrand mit gelben Schuppen bestreut.

Unterseite in beiden Flügeln einfarbig graubraun, am Vorderrand und auf der Distalhälfte dicht mit gelben Schuppen bestreut, ebenso die Adern gelb beschuppt.

Länge des Vorderflügels 47,5 mm.

Flügelspannung 95 mm.

*Polythlipta distinguenda* nov. spec.

♂. Nächst verwandt mit *Pol. guttiferalis* HAMPS. (1909, Trans. zool. soc. London, v. 19, P. 2, p. 136, T. 4, F. 69) in der Färbung und Anlage der Zeichnung mit ihr übereinstimmend, unterscheidet sich von dieser Art hauptsächlich dadurch, daß an der doppelten Postmedialbinde in beiden Flügeln die scharfe Zähnelung fehlt, die von ihr begrenzten weißen Flecke daher glatt gerandet sind. Die schwarzbraune Wurzel- und Vorderrandfärbung im Vorderflügel von derselben Ausdehnung wie bei *guttiferalis*, der weiße Subbasalfleck wesentlich, die beiden Zellenflecke etwas größer. Die Postmedialbinde verläuft genau wie bei *guttiferalis*, ist aber im Vorderflügel etwas breiter, im Hinterflügel etwas schmaler, die diskalen und marginalen Flecke sind daher im Vorderflügel etwas kleiner; von dem außerhalb des Zellenendes liegenden Fleck ist zwischen den Adern 4 und 5 ein kleiner runder Fleck abgeschnürt. Der dunkle Apikalfleck ist im Vorderflügel breiter und schnürt den weißen Subapikalfleck außen stark ein, der Außenrand ist von der Falte zwischen den Adern 5 und 6 an breit schwarzbraun gesäumt. Der Außenrand des Hinterflügels ist von dem Apikalfleck bis zur Ader 3, wo die Postmedialbinde den Rand erreicht, schmal, hinter der Ader 3 breiter und zusammenhängend schwarzbraun gesäumt. Zeichnung der Unterseite wie oben, aber blasser und unbestimmter, besonders auf den basalen und mittleren Partien.

Länge des Vorderflügels 16,5 mm.

Flügelspannung 32 mm.

*Pardaleodes scalaris* nov. spec.

Nächst verwandt mit *P. fan* HOLL. (1894, Ent. News, v. 5, p. 91, T. 3, F. 8) und *kamagamba* BETH.-BAK. (1906, Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 7, v. 18, p. 342).

Die beiden hellen Subapikalflecke unter der Costa des Vorderflügels und der kleine Submarginalfleck im Felde 4, welche bei *P. fan* auf die Unterseite beschränkt sind, sind hier auch auf der Oberseite vorhanden; der Submarginalfleck ist orangegelb wie die Mittelbinde, die beiden vorderen Fleckchen sind weißlich gelb. Auf der Unterseite sind sie sämtlich weißlichgelb. Die breite gelbe Mittelbinde, bei *fan* wesentlich senkrecht, ist hier schräg nach außen gerichtet. Die innere Begrenzungslinie verläuft nahezu geradlinig vom Vorderrand etwas vor dem Ende des ersten Drittels bis zur Hinterrandmitte; der Außenrand ist auf der Ader 4 nach auswärts verschoben und verläuft von hier bis zur Ader 1a senkrecht mit leichter Wölbung nach außen. Auf der Unterseite verhält sich die Vorderflügelbinde wie oben, geht aber längs des Vorderrandes näher zur Flügelwurzel. Wie bei *fan* wird sie hinter der Ader 2 hellgelb. Auf der Hinterflügelunterseite ist die schwarzbraune Diskalbinde breiter und mehr zusammenhängend als es HOLLANDS Abbildung von *fan* zeigt.

Bei *P. kamagama* ist der Verlauf der Vorderflügelbinde ein anderer und außerdem besitzt diese Art an der Ader 5 im Vorderflügel 2 subterminale Flecke.

Länge des Vorderflügels: 15 mm.

Flügelspannung: 29,5 mm.

**Untersuchung altägyptischer Holzproben aus Abusir.**

Von L. WITTMACK.

Hierzu 3 Abb. und Tafel VII.

Der Deutschen Orient-Gesellschaft, die sowohl in Babylonien wie in Egypten Ausgrabungen veranstaltet hat, sind die Botaniker zu großem Dank verpflichtet, daß sie im beiderseitigen Interesse fast alle vegetabilischen Funde auf das sorgfältigste untersuchen läßt und in ihren kostbar ausgestatteten „Wissenschaftlichen Veröffentlichungen“<sup>1)</sup> mit bekannt macht.

In den letzten Jahren hat sie besonders Ausgrabungen bei dem Dorfe Abusir el Melaq, süd-südwestlich von Kairo<sup>2)</sup>, aus-

<sup>1)</sup> Leipzig, Hinrichs'sche Buchhandlung 1907.

<sup>2)</sup> Es gibt noch andere Abusir, bei Alexandria, bei Benisuef etc.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft  
Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Grünberg Karl

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Lepidopferen-Fauna der Sesse-  
Inseln im Victoria -Nyanza. 146-181](#)